

# IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 69 – Juli 2009

## Segnung der neuen DJK-Fahne beim DV-Tag 2009



„Gott, du Ursprung aller Gemeinschaft, segne die Fahne des DJK-Diözesanverbandes München und Freising. Schließe alle, die diesem Zeichen folgen, zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Hilfsbereitschaft zusammen. Schenke ihnen Freude an sportlicher Betätigung und stärke ihre Verankerung in der christlichen Botschaft.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.“

## \*\* Hotel - Pension Lechner

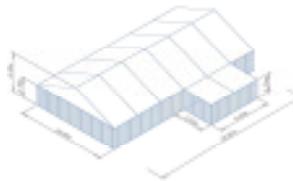


Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.  
<http://www.hotel-lechner.de> oder  
<http://www.pension-lechner.de>

## Getränke Heimdienst Lechner

Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

## Zeltverleih Lechner



**Ludwig Lechner**

Fasangartenstr. 92  
81549 München

Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21

Fax : 089 / 680 28 17

Mobil: 0171/7847807

E-Mail: [hotel.lechner@t-online.de](mailto:hotel.lechner@t-online.de)



## Controllers Liebling.

Toshiba Office Multifunktionssysteme e-STUDIO3511/4511 kombinieren die Wirtschaftlichkeit eines s/w-Systems mit dem Zusatznutzen Farbe. Getrennte Druckkomponenten wirken dabei als eingebaute Sparautomatik und reduzieren deutlich die Kosten. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

**SPREUER**

Bürotechnik und Büroeinrichtung

Tel. 089/614517-0

[www.spreuer.de](http://www.spreuer.de)



Networking Documents.

**TOSHIBA**

## Hometronic

Das Hausautomations-System der Zukunft



simuliert Anwesenheit



regelt Raumtemperaturen



sorgt für Schatten

Weniger Heizkosten, mehr Komfort und Sicherheit mit drahtloser Wohlfühl-Technik für Haus und Appartement. Im Nu montiert oder nachgerüstet. Fragen Sie Ihren Hometronic-Fachmann, fordern Sie Informationsunterlagen an.



[www.honeywell.de/ha](http://www.honeywell.de/ha)

Centra Regelungstechnik

Honeywell GmbH

D-71101 Schönaich

Tel. 0 70 31 / 637-01 - Fax 0 70 31 / 637-493

**Honeywell**

CENTRA

## Die DJK ist mehr als Sport

### Erfolg, Teamgeist und Religion bestimmen unser Selbstverständnis

Der DJK-Sportverband gehört im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Gruppe der „Verbände mit besonderen Aufgaben“. Die besonderen Aufgaben des DJK-Sportverbandes leiten sich aus seiner Organisationsstruktur und dem Auftrag seiner Gründerväter ab. Organisatorisch gehört der DJK-Verband zum Spektrum der katholischen Verbände und wird aufgrund seiner Zugehörigkeit zu Kirche und Sport auch als Brücke zwischen Kirche und Sport bezeichnet. Er nimmt in ökumenischer Offenheit alle auf, die seine Zielsetzungen mittragen. Sport, Gemeinschaft und die Orientierung an der christlichen Botschaft bilden im Aufgabenfeld aller DJK-Organisationsstrukturen einen Dreiklang, der zur Existenzgrundlage des Verbandes und aller seiner Vereine gehört. An erster Stelle steht der Sport, der von qualifizierten Mitarbeitern angeboten werden soll, von Menschen, denen der Sportler wichtig ist. Sie sollen ihre Aufgabe als Dienst am Menschen verstehen, den Sportler selbst in den Mittelpunkt stellen. Seine Möglichkeiten sollen unterstützt und entfaltet werden. Als Orientierung dient das Menschenbild Jesu. Seine Botschaft, seine Orientierungshilfen führen zu einer Grundausrichtung, die einen DJK-Verein von anderen Vereinen unterscheidet. Es geht also nicht in erster Linie um das Wohl des Vereins, sondern um das Wohl des Sportlers. Der Mensch darf nicht dem Sport untergeordnet sein, sondern der Sport muss in seiner Dienstleistungsfunktion für den Menschen gesehen werden. Er soll nicht einseitig, sondern ganzheitlich gefördert werden in Körper, Geist und Seele. Gemeinschaft fördernde Angebote gehören zu den Standards in DJK-Vereinen. Sie unterstreichen, fördern oder ergänzen die Entwicklung einer gegenseitigen Wertschätzung und Toleranz. Sie geben Orientierung und vermitteln Maßstäbe. Neben dem Sport geschieht so ein Nachdenken über das Umfeld des Sports. Neben dem Training wird so auch Lebenshilfe gegeben. Neben der Hinführung zu Erfolgen wird so auch die Hinführung zu Ethos, Kultur und Religion angestrebt. Die Sorge um Behinderte, Alte oder Strafgefangene, um nur einige Beispiele zu nennen, kommt so zwangsläufig ins Blickfeld der Vereinsverantwortlichen. Sport, Gemeinschaft und christliche Orientierung bilden eine vernetzte Einheit, bei der die Aufgabe eines Teilbereiches die Frage nach der Existenzberechtigung des Vereins oder Verbandes zwangsläufig nach sich zieht. Einheit bedeutet aber auch, dass kein Teil aufgesetzt erscheint. Sport muss in Gemeinschaft betrieben werden und dabei müssen christliche Grundwerte gelebt und erfahren werden. Es darf kein Sport mit einer schönen Garnierung sein oder, wie Bischof Genn beim DJK-Bundessportfest 2001 in Koblenz sagte: „Sport mit geistiger Petersilie“. Sport muss mit eigenen Werten und dem Geiste Jesu in Verbindung gebracht werden. Nur dann kann das Konzept gelingen und auf Dauer Früchte tragen. Es gilt das Grundkonzept, die DJK-Idee, nah an der Lebensrealität weiter zu entwickeln, ohne das Profil und die Aufgabe zu vergessen. Dies ist eine ständige Verpflichtung und eine große Aufgabe. Vor diesem Hintergrund ist es für DJK-Vereine wichtig, dass vor allem die Übungsleiter sich des Dreiklangs bewusst sind und Sportler damit DJK erleben können. Das Ziel des DJK-Verbandes muss einheitlich, deutlich und sympathisch nach außen und nach innen dargestellt werden. Wie ein einheitliches Firmenbild, eine Marke, muss DJK jederzeit erkannt und bekannt gemacht werden. Der DJK-Sportverband gibt seinen Vereinen immer wieder Orientierungshilfen, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Diese müssen jedoch genutzt und abgerufen werden, um bei den Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit ein klar strukturiertes Bild abzugeben. DJK-Vereine sind mit ihrem Auftrag gerade in der heutigen Zeit wichtig und können den Menschen wertvolle Orientierung und Hilfe geben. Dazu gehört ein qualifiziertes Angebot im Sinne des DJK-Dreiklangs mit Sport, Gemeinschaft und christlicher Orientierung.

Volker Monnerjahn  
Präsident DJK-Bundesverband

## Inhalt

### was uns bewegt

DV-Tag 2009 .....	4-6
Bennofest 2009 .....	7

### spirituell

Sportlerwallfahrt2009 .....	8
-----------------------------	---

### informativ

DJK-Ethikpreis .....	9
Frauentreffen .....	10
Ökumenischer Kirchentag .....	10
DJK-Landeswallfahrt .....	10

### sportlich

Basketball-Handicap-Sportler .....	11
DV-Meisterschaften Hobbykegeln .....	12
DV-Meisterschaften TT .....	12
DV-Meisterschaften Volleyball .....	13
Erfolg bei den Special Olympics .....	13
Gewichtheben .....	14
BMX .....	14
Tischtennis .....	15
Basketball .....	15

### das „Mehr“ der DJK

DJK-Wandertag in Götting .....	16
Auszeichnung für Taufkirchen .....	17
Hoffnungslauf in Oberndorf .....	18
Eisi Gulp in Oberndorf .....	18

### Für alle und jeden

Ehrungen in Bruckmühl .....	19
Treffen der Frauenbeauftragten .....	19
Zum Tod von Georg Schwaiger .....	20
Vakante Jugendleitung! .....	21

### Terminplanung

### Impressum

### Bildergalerie

### DV-Tag 2009 – Segnung der neuen Fahne

Der DJK-Sportverband hat in Landshut seinen 49. Diözesanverbandstag abgehalten, bei der anschließenden Eucharistiefeier segnete Domkapitular Prälat Josef Obermaier die neue DJK-Fahne.

Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising hatte am Samstag, den 21.03.2009, zum Diözesanitag nach Landshut-Achendorf in den Pfarrsaal von St Margaret eingeladen. Zum 49. Mal trafen sich die Delegierten der DJK-Vereine, die Mitglieder des DV-Vorstandes, die Fachwarte sowie die Vorsitzenden der Arbeitskreise. Ausrichter war in diesem Jahr die DJK SB Landshut.



Zu Beginn des DV-Tages begrüßten der „Hausherr“, Pfarrer Rupert Fischberger und DV-Präsident Werner Berger die Anwesenden. Pastoralreferentin Sylvia Stöcklmeier begann ihren geistlichen Impuls mit dem Lied „Ich steige in das Leben“ und ging dann auf die Leitideen der DJK ein, wobei sie herausstellte, dass die Menschen in unserer schnelllebigen Zeit Vereine für Halt brauchen und die DJK mit ihrem Profil „Sport um der Menschen willen“ bestens dazu geeignet ist. Beim Gedenken an die verstorbenen DJK-Mitglieder durch den Geistlichen Diözesanbeirat, Pfarrer Erich Schmucker, wurde auch die Anteilnahme mit den Opfern des Amoklaufes in Winnenden ausgesprochen. Anschließend begrüßte Gemma Meier die Anwesenden für den ausrichtenden Ver-

ein SB DJK Landshut. Meier versäumte es nicht Herrn Pfarrer Fischberger und ihren fleißigen Helfern zu danken und verteilte die in Landshut traditionellen „Buchskranzerl“.



Weitere Grußworte folgten durch den stellvertretenden Landrat Josef Haselbeck, Stadträtin Dr. Anna-Maria Moratschek und Tobias Weger vom Stadtjugendring Landshut. Moratschek ging bei ihren Grußworten auf die Bedeutung einer Fahne ein, die ein Zeichen für Gemeinschaft und Aufbruch ist und stellte heraus, dass die Zielsetzungen der DJK genau der Bayerischen Verfassung entsprechen. Weger lobte das Engagement der DJK in der Jugend als Präventionsarbeit.

Den Hauptteil des Vormittags bildete ein Referat über die SINUS-Studie durch Peter Martin Thomas. Das Referat über die SINUS-Studie gab den Teilnehmern wichtige Hinweise über die Verhaltensmuster insbesondere von Jugendlichen. Der Referent stellte beispielhaft drei verschiedene Milieus vor und vermittelte anschauliche Einblicke und wichtige Erkenntnisse für die künftige Vereinsarbeit. Es wurden den Teilnehmern die Milieus der bürgerlichen Jugendlichen, der Konsum-Materialisten und der jugendlichen modernen Performer näher vorgestellt. Der Referent stellte dabei heraus, dass ein katholischer Verband oder auch ein DJK-

Verein am ehesten Zugang hat zum Milieu der bürgerlichen Mitte, da diese sehr konventionell eingestellt sind und ihnen ein fester Freundeskreis wichtig ist, was in einem Verein gegeben sein kann. Bei den Konsum-Materialisten, die aus der stark materialistisch geprägten Unterschicht kommen, steht in erster Linie Spaß und Action im Vordergrund. Die Performer dagegen sind eine junge Leistungselite, die flexibel und unabhängig sein will. Ein Performer lässt sich nicht gerne binden und wird daher keine Führungsposition in einem Verein oder Verband übernehmen. Die entscheidenden Fragen zur Erreichbarkeit der jugendlichen Milieus sind: Ist der Verein/Verband ein Treffpunkt von spannenden Leuten? Ist der Verein/Verband eine Brücke zu einer attraktiven Szene? Kann der Verein/Verband die Ziele und Bedürfnisse des Jugendlichen verwirklichen? Nur wenn ich als Verein/Verband diese drei Fragen mit „Ja“ beantworten kann, bin ich eine gute Anlaufstelle für Jugendliche. Als Verein/Verband muss ich jedoch erkennen, dass nicht alle Milieus erreichbar sein werden. Wichtig ist, dass der Verein/Verband sich engagiert und Authentizität bewahrt und nicht zwanghaft versucht Jugendliche aller Schichten zu werben.



Nach der Mittagspause folgten Informationen und Berichte über die Angebote und Aktionen der letzten zwei Jahre im DJK-Sportverband.

Weitere Berichte erfolgten sowohl im Plenum als auch an Info-Ständen.



Das schon 2007 gewählte Motto „Werte erhalten, Zukunft gestalten“ erhielt beim diesjährigen DV-Tag seine Fortsetzung. Das stellte vor allem auch Präsident Werner Berger in seinem Bericht heraus. Berger zeigte die kontinuierliche Umsetzung des Mottos in den letzten zwei Jahren auf, „eine Aufgabe, die einem Marathonlauf im Sprinttempo gleich kommt“, wie er bildlich verdeutlichte. Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren die Vereinskontakte und die Öffentlichkeitsarbeit. Wiederholt erklärte er, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit Werte sind. Die DJK ist hier mit ihren Leitideen richtungweisend. Neben dem Sport wird in der DJK Wert auf Gemeinschaft und die christliche Orientierung gelegt. „Sport um der Menschen willen“ ist der Mittelpunkt aller Bemühungen.



Ehrungen für verdiente DJK-ler schlossen sich an. Für ihre besonderen Verdienste um die DJK wurden geehrt Elvira Haller (SB DJK Landshut) mit dem DJK-Sportehrenzeichen in Silber, Chris-

tian Wehner (Vorsitzender des Lehrteams beim DV) mit dem DJK-Ehrenzeichen in Silber, Gemma Meier (SB DJK Landshut) und Prälat Josef Obermaier jeweils mit dem Ludwig-Wolker-Relief, Alfred Zwander (SB DJK Landshut) mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold und Gerhard Jäger (Geschichtsbeauftragter beim DV) mit dem DJK-Ehrenbrief.



Den Auftakt zu den Ehrungen bildeten die Grußworte durch Prälat Josef Obermaier, der den Verbänden auch und gerade in der Zukunft beimaß, und den Präsidenten des DJK-Bundesverbandes Volker Monnerjahn, der auch einen Teil der Ehrungen übernahm. Für Monnerjahn war es trotz einer Anreisezeit von sechs Stunden eine Ehre und Selbstverständlichkeit an dieser Veranstaltung teilzunehmen, weil er die Arbeit vor Ort und an der Basis zu schätzen weiß. Entscheidend für die Zukunft der DJK ist für Monnerjahn, dass die Werte zeitgemäß gelebt werden.



Im Anschluss an den Diözesantag wurde in der alten St. Margaret-Kirche eine Eucharistiefeier abgehalten; im Rahmen dieses Gottesdienstes segnete Domkapitular Prälat Josef Obermaier die neue Fahne des Diözesanverbandes. Viele Vereinsbanner und -fahnen begleiteten die neue DJK-Fahne zum Gottesdienst, bei dem Prälat Josef Obermaier diese feierlich segnete. In seiner Predigt stellte er heraus, dass eine Fahne für die Gemeinschaft steht, die sich um die Fahne sammelt und nach vorne blickt.

In seinen abschließenden Dank brachte Präsident Berger das Motto des DV-Tages und die Symbolik der neuen Fahne zusammen: Die hellere, eher traditionell gehaltene Seite, steht für „Werte erhalten“, die andere in blau gehaltene Seite, mit dem schwungvollen Untertitel „Brücke zwischen Sport und Kirche“ symbolisiert „Zukunft gestalten“. Somit ist die Fahne ein gutes Leitmotiv für den DJK-Verband.



*Martin Krehmüller*

### Bilder vom Gottesdienst mit Fahnensegnung



## Bennofest 2009: Ein gelungener Tag trotz Regenunterbrechung

Die Präsentation der katholischen Verbände auf dem Odeonsplatz anlässlich des Bennofestes war trotz einer Regenunterbrechung gelungen. Über 50 Verbände waren mit Informationsständen vertreten, einige darunter auch mit Aktionen. Unser DJK-Diözesanverband baute neben dem Informationsstand mit einem Kletterturm eine der Attraktionen der Veranstaltung auf. Die beiden Kletterstrecken waren rund um die Uhr ausgebucht, unser Sicherungspersonal hatte alle Hände voll zu tun.



Darüber hinaus nutzten drei Sportgruppen aus unseren DJK-Vereinen die Gelegenheit zum Auftritt auf der zentralen Bühne:

Erstmals riskierten die Tanzgruppen von DJK-SG Ottenhofen den Sprung auf die Bretter, die angeblich die Welt bedeuten; knapp 40 Tänzerinnen boten eine äußerst gelungene und bestens gestaltete Choreografie, für die sie viel Beifall bekamen.



Die SV-DJK Heufeld bot wie schon letztes Jahr gleich zwei Gruppen auf; die Taekwondo-Sportler mit Trainer Horst König zeigten Schlagtechniken, Kampfszenen und Bruchtests und wurden nur vom plötzlich einsetzenden Regenschauer an weiteren Höhepunkten gehindert.

Die Nachwuchsturnerinnen aus Heufeld dagegen ließen sich vom Regen nicht abhalten; kurzerhand bauten sie ihre Mattenbahnen auf der überdachten Plattform der

Feldherrnhalle auf und zeigten Salto, Flick-Flack, Handstandüberschlag und abschließende eine Pyramide; viele viel versprechende Talente waren da zu bewundern.



Alle hatten auf den Besuch vom Erzbischof gewartet und gehofft, doch der war im Stau hängen geblieben; so klang der Tag mit dem gemeinsam gesungenen Bennolied aus.

*Johann Grundner*



## Sportlerwallfahrt Andechs Klopfzeichen am heiligen Berg

Über 250 Sportler machten sich am traditionellen Palmsamstag auf die Wallfahrt nach Andechs, um dort nach besinnlichem Anstieg einen bewegenden Gottesdienst zu feiern.

Selten war der Andrang am Herrschinger Bahnhof so groß gewesen: aus vielen Sportvereinen hatten sich Gruppen zusammengetan und waren am 4. April zur 10. Sportlerwallfahrt nach Andechs aufgebrochen. Begrüßt von „Kirche&Sport“-Mann Helmut Betz und dem Bezirksbeauftragten des BLSV, Walter-Josef Moser begaben sich die Gläubigen auf den Weg durchs Kiental. In drei Stationen wurden die Sportler mit Impulsen und Übungen zur Körperwahrnehmung auf den Höhepunkt des Tages eingestimmt: die Wallfahrtsmesse in St. Nikolaus, musikalisch gestaltet von den Künstlern der Gruppe Regenbogen.



Durch die Geistlichen Beiräte der DJK, Monsignore Martin Cambensy, Erich Schmucker und Thomas Gruber gelang es, auf Klopfzeichen in unserem Leben aufmerksam zu werden, mittels derer sich Gott täglich bei uns meldet.



Es liegt an uns, ob wir uns die stille Zeit nehmen, sie zu hören und IHN bei uns einzulassen. In unserer Zeit der medialen Überflutung und ständigen Erreichbarkeit gelingt es allerdings Kindern und Erwachsenen immer schwerer, Freiraum zu schaffen oder zuzulassen und Stille auszuhalten.



Die Stärkung für den Heimweg – eine große Familienschar kam von der DJK Kempten – konnten sich die Wallfahrer bei wechselhaften Temperaturen in Bräustüberl und Biergarten holen, wo sich auch noch nette Begegnungen und Gespräche entwickelten. Eine wunderbare Jubiläumsveranstaltung, der nur der sportliche Ehrengast, Taekwondo-Meister Franz Bartl aus familiären Gründen fehlte.



### Samstagswanderungen

Pfarrer Erich Schmucker beglückwünscht Frau Marianne Kreiser als 4000-ste Teilnehmerin bei den Samstagswanderungen.

Hier im Zusammenhang mit der Sportlerwallfahrt am 4. April nach Andechs.



## **DJK-Ethik-Preis des Sports an Fritz Pleitgen verliehen**

Ehemaliger Intendant des WDR bezeichnet „vernünftig dosiertes Doping“ als Untergrundmoral

Der ehemalige Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Prof. Dr. h.c. Fritz Pleitgen, ist in Bonn mit dem DJK-Ethik-Preis des Sports ausgezeichnet worden. Der katholische DJK-Sportverband würdigt damit nach Aussage seines Präsidenten und Vorsitzenden des Kuratoriums, Volker Monnerjahn, die sportethischen und sportpolitischen Aussagen Pleitgens in seiner „Kölner Sportrede 2008“. Der Preis ist mit 2.500 € dotiert.

In seiner Rede forderte Fritz Pleitgen erneut ein noch schärferes Vorgehen gegen unlautere Machenschaften im Sport. „Fair Play ist eine Art des Denkens, nicht nur des Verhaltens.“, so der Journalist. Doping „vernünftig“ zu dosieren und sich an Doping-Grenzwerte „heranzudopen“, bezeichnete er als Untergrundmoral.

Von den Spitzenverbänden des Sports und den Vereinen erwartete er ein klares Entweder-Oder zum Doping und zeigte Unverständnis zur Forderung des Weltfußballverbandes FIFA, besondere Schutzregeln einzufordern und sich damit auch durchzusetzen. „Es ist verständlich, wenn Sportler und Sportlerinnen auf die Wahrung ihrer Privatsphäre Wert legen. Wenn aber andere in dieser Hinsicht zu Konzessionen bereit sind, um gegen die Seuche Doping anzugehen, dann sollten sich Fußballspieler, die weit mehr verdienen, nicht vor der gemeinsamen Verantwortung drücken.“

Pleitgen schlug zudem einen trainingsbegleitenden, sportethischen Unterricht im Spitzensport vor.

Unter großem Applaus der Vertreter aus Sport, Kirche und Politik setzte sich der Preisträger erneut für einen öffentlich-rechtlichen Sportkanal ein. Seiner Ansicht nach könne ein solcher „Sport-Phoenix“ helfen, nicht nur Randsportarten,

sondern auch den Breiten- und Behindertensport mehr ins Blickfeld zu rücken.

Die Oberbürgermeisterin von Bonn, Bärbel Dieckmann, sagte in ihrer Laudatio, Fritz Pleitgen habe stets deutlich Position bezogen zum Spannungsfeld „Profisport und Medien“. So setzte sich Pleitgen für Antidoping-Klauseln in Sportrechtverträge ein. Er habe immer wieder den Sportler in den Mittelpunkt seiner Arbeit gesetzt.

Der Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters mahnte in seiner Ansprache die Verantwortung der öffentlich-rechtlichen Sender an. Er wünschte sich eine stärkere Beachtung des gesamten Sportspektrums statt ausgewählter „Lieblingssportarten“ und die Einhaltung der Sonntagskultur. „Einschaltquoten und nachzuordnende Gründe dürfen nicht zu einer Aufweichung des Sonntagsschutzes führen.“, sagte der Weihbischof.

Der katholische DJK-Sportverband würdigt mit seinem Ethik-Preis des Sports seit 1992 Persönlichkeiten, die sich durch besonderes persönliches Vorbild, durch Förderung des sportlich fairen Verhaltens oder durch herausragende Aussagen oder Arbeiten auf dem Gebiet der christlich-orientierten Sportethik auszeichnen. Preisträger waren unter anderem Karl Kardinal Lehmann, der DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun sowie Fußballschiedsrichter Markus Merk.

*DJK-Sportverband  
Jutta Bouschen,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Im Foto von links nach rechts: Weihbischof Jörg Michael Peters, DV Trier, Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Prof. Dr. h.c. Fritz Pleitgen, Preisträger, Karl Peter Brendel, Staatssekretär im Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und Volker Monnerjahn, Präsident des DJK-Sportverbandes



## DJK-Ehrenzeichen in Gold für Renate Kamm



Für besondere Verdienste um die Ziele der DJK und für ihren langjährigen persönlichen Einsatz erhielt unsere DV-Frauenbeauftragte Renate Kamm mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold die höchste Auszeichnung unseres Verbandes.

Die Geehrte war davor schon lange Jahre als DV-Fachwartin für Gymnastik tätig und hält nun als Frauenbeauftragte die Kontakte zu den Vereinen und zu Landes- und Bundesverband.

Im Rahmen des Frauentreffens in Traunstein überreichten Präsident Werner Berger (re) und Vizepräsident Sebastian Eisenreich (li) die Ehrung an Renate Kamm.




**DJK-Landeswallfahrt**  
**Samstag, 03. Oktober 2009**  
**Amberg, Maria-Hilf-Berg**



„Mit Franziskus den  
Spuren Christi folgen“

Anreise bis 09:00 Uhr!

09:30 Uhr  
Prozession Sonnengesangsweg

10:30 Uhr  
Gottesdienst mit  
Generalvikar Monsignore Michael Fuchs

Nähere Infos:  
 DJK-Diözesanverband Regensburg  
 Obermünsterplatz 10  
 93047 Regensburg  
 Telefon: 09411/597-2240  
 Email: djk@bistum-regensburg.de




Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
 München 12.–16. Mai 2010

**Ökumenischer Kirchentag 2010**  
 Für den „Abend der Begegnung“ am 12. Mai 2010 in München werden noch Gruppen und zur Mitgestaltung des großen Straßenfestes gesucht.  
 Mehr als 400 Stände am Münchner Altstadtring und in der Innenstadt sollen zeigen, was Bayern kulturell und kulinarisch zu bieten hat.  
 Eine gute Gelegenheit für alle DJK-Vereine, mit einem Stand ihr Angebot zu präsentieren und/oder mit dem Verkauf von Essen und Trinken die Finanzen aufzubessern.  
 Anmeldeschluss ist der 30. November.  
 Infos unter 089-55 999 71 53.

Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
 München 12.–16. Mai 2010

## Handicap-Sportler feiern Sport-Freundschaft

Die Handicap-Abteilung des SB/DJK Rosenheim pflegt seit 15 Jahren intensive Kontakte zu den Sportfreunden der Stiftung Attel, mittlerweile sind viele Freundschaften, auch über den Sport hinaus gewachsen. Zur Vorbereitung auf das anstehende Frühjahrs-Pokalturnier von Eichenkreuz Bayern in Amberg traf man sich wieder zum traditionellen Freundschaftsspiel in der Atteler Turnhalle. Das gemeinsame Erlebnis stand wie immer über dem Ergebnis.

Anschließend wurden die seit 15 Jahren bestehenden sportlichen Kontakte mit einem Abendessen gefeiert, zu dem die Stiftung Attel alle Sportler eingeladen hatte.

*Joachim Strubel,  
SB/DJK Rosenheim*



## Starke Auftritte der Handicap-Basketballer Sportbund-Teams dreimal Zweiter

Beim alljährlich stattfindenden integrativen Basketball-event von Eichenkreuz Bayern in Amberg waren die teilnehmenden Rosenheimer Mannschaften sehr erfolgreich. Die SBR Red Devils, die SBR Fastbreakers und die SBR Rebounders belegten in ihrer jeweiligen Leistungsgruppe den zweiten Platz. Insgesamt nahmen 26 Mannschaften aus ganz Bayern, aufgeteilt auf vier Leistungsklassen, an diesem traditionellen Turnier für Sportler mit und ohne geistige Behinderung teil.

In der Gruppe A war das Unified-Team des Sportbunds am Start. Die Red Devils, betreut von Margit Krogler und Gregor Möller, behielten mit einem knappen 16:15 gegen den Favoriten der Diakonie aus Neuendettelsau die Oberhand und konnten auch gegen die Teams aus Amberg (18:12) und Nürnberg (mit 54:14 der höchste Turniersieg) überzeugen. Leider gab es gegen die Lebenshilfe Werkstatt Bamberg mit 12:14 eine unglückliche Niederlage, so dass man sich mit dem zweiten Platz begnügen musste. Die Generalprobe für die in zwei Monaten stattfindenden bayrischen Special Olympics in Nördlingen ist auf jeden Fall geglückt.

Ebenso erfolgreich und von der Spielanlage sehr schön anzusehen war der Auftritt der SBR Fastbreakers in der B-Gruppe. Einer der Gegner waren die Sportfreunde aus Attel, denen man diesmal beim 16:4 keine Chance ließ. Auch das zweite Team der Lebenshilfe Traunstein hatte mit 10:2 ebenso das Nachsehen wie der Gastgeber aus Amberg, den man mit 28:6 deutlich in die Schranken verwies. Solide Defense von Dominik Dandl und gutes Aufbau- und Flügelspiel von Giancarlo Giannelli bzw. Mathias Baumann führten die Sportbundler zum Erfolg. Ausgerechnet im oberbayrischen Derby gegen Traunstein 1 riß die Siegesserie. Beim 8:14 im letzten Spiel

gab es eine unglückliche Niederlage, trotzdem kann die Mannschaft um Coach Elfried Rieger-Beyer sehr stolz auf die vordere Platzierung sein.

Auch für die SBR Rebounders in der Leistungsgruppe C begann das Turnier mit zwei Erfolgen. Gegen die zweite Mannschaft aus Attel (13:10) und gegen Rothenburg / Oberzenn (16:14) fielen diese jedoch sehr knapp aus und waren heiß umkämpft. Besonders überzeugend dabei Philip Potthoff als Aufbauspieler, Robert Virag mit unbändigem Kampfgeist und „Korbjäger“ Michael Kalhammer, der insgesamt 38 Punkte erzielte. Beim 6:14 gegen die Hofer Baskids musste man die Überlegenheit des Gegners anerkennen, war aber keineswegs chancenlos. Das hervorragende Turnier rundete das Team um Coach Joachim Strubel mit einem 16:10 Erfolg gegen die OBA München ab.

*Joachim Strubel*



### DV-Meisterschaft 2009 im Hobbykegeln bei der DJK Darching

Die DJK Darching war Ausrichter der DJK-Diözesanmeisterschaft 2009 im Hobbykegeln. Sie fand am 20. und 21.06.09 auf den zwei Bundeskegelbahnen in Darching statt. Anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums übernahm Spartenleiterin Elke Watscheder mit ihrem Team die Organisation. Insgesamt nahmen 17 Mannschaften teil, davon 3 Jugendmannschaften. Bei der Vielzahl der DJK-Vereine in der Diözese hätte sich die Vorstandschaft mehr Beteiligung der anderen Vereine gewünscht. Trotz allem bedankt sie sich bei der DJK Edling, der DJK Waldram und natürlich beim Ausrichter der DJK Darching herzlichst für die Teilnahme.

Es waren zwei tolle Tage, an denen es gute Ergebnisse nur so hagelte. Bei den Jugendmannschaften siegte bei den A- und B-Jugendlichen die DJK Darching. Ebenso gingen die Titel des Diözesanmeisters 2009 bei den Damen- und Herrenmannschaften jeweils an die DJK Darching. Bei den Mixedmannschaften gewann die DJK Waldram. Im Jugend B-Einzel gewann Max Baier von der DJK Waldram, bei der A-Jugend siegte Regina Cyllok von der DJK Darching. Den Einzeltitel bei den Damen holte sich Marion Reischl aus Darching und der Titel bei den Herren ging an Achim Baier von der DJK Waldram.

Sebastian Eisenreich, stellv. DV-Präsident, bedankte sich beim Ausrichter DJK Darching und Franz Mittermaier übernahm mit Spartenleiterin Elke Watscheder die Siegerehrung. Pokale, Medaillen, Jubiläumssekt der DJK Darching, sowie Gutscheine für die Jugendlichen wurden überreicht.

Auch für die Diözesanmeisterschaft 2010 fand man bereits einen Ausrichter. Diese findet bei der DJK SV Edling statt.

Fotos auf der Homepage [www.djk-darching.de](http://www.djk-darching.de)

*Elke Watscheder*



### DV-Meisterschaften im Tischtennis

Der SV DJK Taufkirchen war Ausrichter der diesjährigen DJK-Tischtennismeisterschaften der Erzdiözese München und Freising, welche am 05.04.2009 stattfanden. Das Interesse an der Veranstaltung war heuer sehr groß. 54 Erwachsene und 41 Jugendliche und Schüler aus den Vereinen DJK SV Edling, DJK SV Griesstätt, DJK SV Heufeld, SV DJK Kolbermoor, DJK SB Landshut und SV DJK Taufkirchen nahmen daran teil. Der SV DJK Taufkirchen sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. Der Vereinsvorsitzende des Ausrichters, Wolfgang Dehn, die Sportwartin des Verbandes, Ulrike Hahn, und die Fachwartin für Tischtennis, Gemma Meier, begrüßten die zahlreichen Teilnehmer.

Vor Beginn der Wettkämpfe hielt Pastoralreferent Helmut Betz einen Wortgottesdienst. Die gemeinsam gesungenen Lieder begleitete er auf seiner Gitarre.

*Gemma Meier*

**Die einzelnen Klassensieger:**  
 Deutsch Sebastian, Landshut, Randlinger, Jonas, Kolbermoor, Berger, Frank, Kolbermoor, Wiesener, Klaus, Kolbermoor, Tusak, Ivan, Heufeld, Holto, Nicole, Kolbermoor, Weidinger, Birgit, Kolbermoor, Khakpour, Erwin, Kolbermoor, Steinbeck, Oliver, Taufkirchen, Ulbrich, Lars, Kolbermoor, Önder, Berkay, Kolbermoor, Heinz, Leo Kolbermoor, Fink, Bernhard, Griesstätt, Deutsch/Mühlig, Landshut, Randlinger/Weidinger, Kolbermoor, Berger/Barth, Kolbermoor, Ziegler/Lauber, Landshut, Nitzl/Berger, Landshut, Schex/Look, Edling

## 32. Diözesan-Freizeit-Volleyball-Turnier

Unser diesjähriges Freizeitvolleyballturnier fand am Samstag, den 16.05.2009 ab 10.30 Uhr im Heinrich-Heine-Gymnasium in München-Perlach statt. Der Ausrichter war die Freizeitvolleyballgruppe der Volleyballabteilung des DJK Sportbund München-Ost unter der Leitung von Dr. Rüdiger Endres. Die Verpflegung besorgte Ursula Bachmann mit einigen Helfern. Allen anderen Helfern, die beim Auf- und Abbau der Halle mitgewirkt haben, die als Schiedsrichter einen reibungslosen Spielablauf gewährleistet haben, Albert Berezukij, der durch sein Computerprogramm mal wieder dazu beigetragen hat, dass die Auswertung innerhalb von 10 Minuten erledigt war und wir nach dem letzten Spiel sehr zügig zur Siegerehrung kommen konnten, nochmals vielen Dank für Euere Unterstützung, ohne die es einfach nicht gehen würde.

Auch dieses Jahr haben sich 5 Vereine (DJK Salesianum, DJK Gräfelfing, DJK Ast, SV-DJK Taufkirchen und der DJK Sportbund München-Ost mit 3 Mannschaften) mit insgesamt 7 Mannschaften, angemeldet. Da nicht so viele Mannschaften gemeldet waren, hat auch dieses Jahr wieder jeder gegen jeden gespielt. Gespielt wurde in 2 Sätze bis zu 25 Punkten (höchsten 15 Minuten).

### Die Platzierungen 2009

1. **DJK Salesianum, erneuter Pokalsieger (kann dieses Jahr den Wanderpokal behalten)**
2. DJK Gräfelfing
3. DJK SB München Ost, Abt. Freizeitsport Olympiadorf
4. DJK Ast
5. DJK SB München Ost, Abt. Heinrich-Heine-Gymnasium
6. DJK SV Taufkirchen
7. DJK SB München Ost, Abt. Freizeitsport Perlach

Dieses Jahr haben erfreulicherweise **ALLE Vereine** mit mindestens 2 Frauen teilgenommen, so dass es ein sehr harmonisches Mixed-Turnier war.

Bei der Siegerehrung bekam der Sieger DJK Salesianum erneut den Wanderpokal, einen Volleyball und jede Mannschaft eine Urkunde mit Mannschaftsfoto. Vom DJK Diözesanverband wurde dieses Jahr nicht nur ein Volleyball als Preis für den Sieger vergeben, sondern auch der Ausrichter (DJK SB München-Ost) erhielt als Dank für die Ausrichtung einen Volleyball.

Nächstes Jahr wird das 33. DV Volleyballturnier turnusgemäß wieder in Taufkirchen stattfinden. Ich wünsche mir, dass die Mannschaften auch nächstes Jahr wieder mit so viel Spaß und Elan am Turnier teilnehmen und ich und alle teilnehmenden Mannschaften würden uns freuen, wenn andere Vereine wieder mitspielen.

*Ulrike Hahn, Sportwartin*

## Erfolgreich bei den Special Olympics

Die Handicap-Sportler des Sportbund DJK Rosenheim kehrten erfolgreich vom Special-Olympics-Bowling-Turnier aus Chemnitz zurück. Zum dritten „Sachsen-Bowl“ waren sie angereist. Insgesamt nahmen 110 Sportler aus 16 Vereinen an diesem Turnier teil. Charlotte Mötsch wurde die Ehre zuteil, die Eidesformel zu sprechen.

Während Charlotte Mötsch nach den Qualifikationsrunden erwartungsgemäß in der stärksten Gruppe landete, kam Martina von Bötticher auf Grund ihrer guten Leistung überraschend in die zweitstärkste. In der Gruppe zwei fanden sich auch anschließend die beiden Rosenheimer Michael Kalhammer und

Robert Virag bei den Männern wieder.

Bei den Frauen setzte sich Charlotte Mötsch knapp vor ihren Konkurrentinnen durch. Sie wurde nicht nur Klassensiegerin, sondern auch Turniersiegerin. Großes Pech hatte Martina von Bötticher. Sie lag in ihrer Klasse zeitweilig sogar in Führung. Doch die letzten beiden Versuche gingen leider daneben und um fünf Punkte verpasste sie dann auch noch eine Medaille und belegte den undankbaren vierten Platz.

Bei Michael Kalhammer lief es nicht ganz so gut. Immer wieder blieb nach dem ersten Schub ein Pin stehen. So musste er sich mühsam

Punkt für Punkt erkämpfen, was ihm letztendlich den vierten Platz in seiner Gruppe und den 15. Gesamtrang einbrachte. Sein Mannschaftskamerad Robert Virag belegte in der gleichen Klasse den achten Platz.



*Albert Goike*

## Ein Mal Gold und zwei Mal Silber für die Heber des SV-DJK Kolbermoor bei EM

Bei den Europameisterschaften der Masters Gewichtheber in Russland erreichten die drei Heber vom SV-DJK Kolbermoor einen Meistertitel und zwei Vizemeister. Zum Anfang gab es enorme Schwierigkeiten, um überhaupt nach Russland einreisen zu dürfen. Zwei Wochen vor Beginn der Meisterschaft war noch nicht klar, ob unsere Heber ein Visum für Russland bekommen. Aber zum Ende der Meisterschaft konnten unsere Heber über die erreichten Titel doch jubeln. Viktor Galfinger startete in der Altersklasse 1 in der Gewichtsklasse bis 85 kg und wurde mit einer Zweikampfleistung von 272 kg Europameister. In der Gewichtsklasse von Viktor waren nur Ostblock-Heber am Start, die natürlich einen sehr hohen Leistungsstandard besaßen und es auch nicht verstehen konnten, dass ihnen ein Deutscher Heber die Goldmedaille abnahm. Bei Ingo Unger war es ähnlich, doch auch er holte sich in der Altersklasse 4 Gewichtsklasse bis 77 Kg mit 205 kg im Zweikampf die Silbermedaille.

Wäre Unger der dritte Versuch mit einer hohen Steigerung von 7 kg als gültig gewertet worden, so hätte auch er den ersten Platz erreicht. Michael Hager startete in der Altersklasse 6 in der Gewichtsklasse bis 69 kg und erreichte mit 141 kg ebenfalls die Vizemeisterschaft. Bei Hager dominierte ein Franzose, der um 20 kg stärker war. Alle drei Heber konnten eine neue persönliche Bestleistung erreichen.

Durch diese hervorragenden Platzierungen können alle drei SV-DJK-Heber an der Weltmeisterschaft im Oktober im australischen Sydney teilnehmen. Für den SV-DJK Kolbermoor, sowie für die Abteilung Gewichtheben ist das hervorragende Abschneiden der Heber bei dieser Internationalen Meisterschaft eine gute Werbung für den Sport und eine Bestätigung für die geleistete Trainingsarbeit.



## Meisterliche Erfolge der Kolbermoorer BMXer

Kolbermoor war in diesem Jahr der Austragungsort der Bayerischen BMX Meisterschaft. Bei traumhaften Wetterbedingungen gingen 179 hoch motivierte BMX-Rennfahrer und -Fahrerinnen an den Start zur Meisterschaft. Allein das Kolbermoorer Team stellte 35 Akteure in den Lizenz- und Anfänger-Rennklassen, die am Ende der Rennen alle mit guten Platzierungen aufwarten konnten. Seinen Meistertitel verteidigte Daniel Beilhack in der Rennklasse Cruiser Senioren 1 und fuhr auch in diesem Jahr auf den ersten Platz. Aber auch in zwei weiteren Klassen konnten die Team-Kollegen Tobias Amann und Gregor Alff triumphieren. Alff holte sich den Meistertitel in der

Gruppe „Elite-Men“ und in der Kategorie „Jugend männlich“ fuhr Amann nach ganz oben auf das Siegerpodest. Den Titel Vizemeister, in der Wertungsklasse 19-29, trägt nach Abschluss des Rennens Sven Schmidt vom Maloja-BMX-Team. Er setzte sich von seinen Team-Kollegen Benjamin Ungewiß und Benjamin Beilhack ab. Ungewiß wurde am Ende Vierter und Beilhack Fünfter. Auch die Anfänger stritten um gute Plätze. Die Neulinge erhalten zwar keine Meistertitel, nicht desto weniger wurde hier in allen Rennklassen gekämpft. Dies zeigte sich für Leon Häcker, Johannes Willmann, Lucca Born und Julian Graf aus Häcker (U11) und Willmann (U13)

führten beide auf den ersten Platz. Als Zweiter fuhr in der Schüler-Rennklasse Graf über die Ziellinie und Born (U13) als Dritter. Ein besonderes Schmankerl war das von den Kolbermoorern veranstaltete Jubiläumsrennen anlässlich des 25-jährigen Bestehens der BMX-Rennstrecken. Erfolgreich beenden konnte dieses Rennen Jan Brunn aus Kolbermoor, dessen Vater immer noch als Lizenz-Fahrer in der Klasse Cruiser Senioren 3 auf den Rennstrecken in Deutschland unterwegs ist. Er beendete die Bayerische BMX-Meisterschaft als Dritter.

## TT: Katharina Auer in Topform

Nach ihrem Erfolg beim Südbayerischen Ranglistenturnier glänzte Katharina Auer auch am vergangenen Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften für die Verbandsligaspielerinnen/-spieler in der A-Klasse. Im hessischen Bauatal waren neben Katharina Auer auch Monika Nenno und Bernhard Wittmann vom Bayerischen Tischtennisverband nominiert.

Sowohl Katharina Auer, als auch Monika Nenno qualifizierten sich souverän als Gruppenerste für die Endrunde. Bis ins Finale gab Katharina Auer lediglich einen Satz ab, setzte sich dann in einem hochklassigen Endspiel mit 3:2 gegen die ehemalige Regionalligaspielerin Katharina Morbitzer vom TSV Blesse durch und krönte so ihre tollen Leistungen. Monika Nenno musste im Viertelfinale trotz einer 2:0-Satzführung gegen Vanessa Rölke vom TTC Burghausen die Segel streichen. Gemeinsam mussten sie sich im Doppel erst im Finale gegen Rölke/Zitzer geschlagen und mit Rang Zwei zufrieden geben.

Bernhard Wittmann qualifizierte sich als Gruppenzweiter für das Achtelfinale, musste sich aber dort seinem Doppelpartner Felix Wolf (FSV Mainz) in drei Sätzen geschlagen geben. Im Doppel unterlagen sie im Achtelfinale dem Bayerischen Pärchen Liebchen/Hosse.



Katharina Auer krönt eine tolle Saison

## Basketball: Großes Finale

Ein erfolgreiches Finalwochenende für die Basketballer des DJK Sportbundes München. Mit einem souveränen Platz 2 für die „Frösche“ endete die Saison in der 2. Regionalliga – ganze drei Korb-Pünktchen fehlten aus dem Heimspiel gegen Srbija zur Wiederholung der Meisterschaft vom Vorjahr! Nachdem die Spieler wie im Vorjahr Studium und Beruf vor das große Freizeitvergnügen Basketball setzen und auf den Aufstieg in die 1. Regionalliga verzichteten, keine all zu große Tragödie. Basketball ist also doch noch ein Sport für intelligente junge Menschen, die sich nicht so leicht durch die manchmal mafiosen Strukturen des Profisports verführen lassen, ihre Zukunft in Familie und Beruf hintan zu setzen. Das letzte Saisonspiel gegen Sportbund DJK Rosenheim stand eigentlich unter einem schlechten Stern: Nur ganze 5 (der 12) Stammspieler standen zur Verfügung! Da musste die zweite Mannschaft aushelfen, die aber direkt zuvor ebenfalls ihr letztes Spiel hatte.

Doch schon nach 6 Minuten: 17:7, die Viertelergebnisse dann 23:15; 22:16; 31:13(!) – Endstand 101:69 – wer hätte das gedacht? Topscorer bei den Fröschen mit sehenswerten Aktionen ‚Aushilfsspieler‘ Alexander Kleingütl.

*Helmut Handwerker*



## Basketball-Nachwuchs überragend!

Die Frösche des DJK Sportbund München haben am Wochenende bei den Qualifikationsturnieren zu den Basketball-Leistungsligen ganz groß aufgespielt.

Die U14 setzte sich mit einer tollen Mannschaftsleistung 82:64 gegen den SV Germering durch. Anjan Thaller und Meric Sahin trafen mit je 16 Korbpunkten am besten, gleich gefolgt von einem der Jüngsten, Raphael Salz und Alex Schöber (je 12 KP), Pascal Richter (10) und dem Youngster Oskar Da Silva (10 Jahre – 9 KP!). 9 von 12 Spielern erzielten Körbe, mehr, als Germering überhaupt an Spielern dabei hatte!

Danach der große Auftritt der U16: Mit 127:43 gegen Vilsbiburg und 106:43 gegen Slama Jama Gröbenzell – ein souveräner Turniersieg. Die beiden besten Werfer Ediz Erkmen (30 und 29 Punkte) und Raphael Teistler (24 und 14 P.) begeisterten mit je einem krachenden Dunking. Kapitän Benedikt Frey steuerte 19 und 16 Punkte und dazu eine Menge toller Pässe bei.

Der Höhepunkt des Wochenendes aber war das spannende Finale der U18 am Sonntag. Nach einem 114:36 gegen das neue, sympathische Team der SG Poing lagen die Frösche im Finale gegen den TSV Weilheim nach ständig knappen Hin- und Her 4 Minuten vor Schluss mit einem Punkt im Rückstand. Doch dann legte das Team noch einmal richtig los, ein furioser Schlusspurt mit 21:9 sorgte für die Entscheidung. Niklis Asante überzeugte mit 21 Punkten, die noch zwei Jahre jüngeren U16-Stars Benedikt Frey, Raphael Teistler und Aboukar Yaya punkteten beim 74:61 allesamt zweistellig.

### DJK-Wandertag in Götting - bestens organisiert, selbst das Wetter

Nicht mal eine Regenfront und ein prasselnder Gewitterguss konnten dem bestens organisierten DV-Wandertag in Götting wirklich beeinträchtigen. Konrad Mack und seine mehr als 40 fleißigen Helfern hatten wohlweislich mit fast allem gerechnet: Sie hatten die erste Station schon vor dem gemeinsamen Gottesdienst platziert, schickten danach die Gruppen gegenläufig auf die 8 Kilometer lange Strecke, hatten sogar einen Busdienst eingerichtet, um die vom Regen überraschten und tropfnassen Wanderer aufzulesen und verlegten schließlich das Essen und die Siegerehrung kurzerhand in die Turnhalle. Ehe es auf die Wanderung mit fünf Stationen ging, feierten über 200 Gottesdienstbesucher im Pfarrgarten eine stimmungsvolle und andächtige Eucharistiefeier. Rhythmusgruppe und Kinderchor umrahmten die Konzelebration der beiden Geistlichen Beiräte des Diözesanverbandes. Pfarrer Thomas Gruber, der Hausherr, führte zur Begrüßung den anstehenden Gottesdienst als eine Station auf der Strecke ein, bei der es gelte, Punkte für Gott zu machen. Pfarrer Erich Schmucker warf einen Fußball ohne Luft in die Gemeinde und verdeutlichte damit die Wichtigkeit der Luft, des Atems, letztlich der Beseelung der ganzen Schöpfung.



DV-Präsident Werner Berger konnte bei seinem Heim-Wandertag neben dem Bürgermeister der Marktgemeinde Bruckmühl, Franz Heinritzi, viele DJK-Mitglieder aus 11 Vereinen begrüßen.

Er skizzierte die wesentlichen Ideen der DJK und verdeutlichte, dass der Wandertag mit dem Motto „Miteinander reden, wandern, feiern“ eine ganz konkrete und praktische Umsetzung darstellt. Bürgermeister Heinritzi betonte die Wichtigkeit der DJK als Brücke zwischen Sport und Kirche und ebenso die der Politik, die hierzu gewissermaßen die Leitplanken bilde.



Heinritzi (links) beteiligte sich an der gesamten Strecke und allen Stationen und erreichte mit seiner Gruppe – aufgefüllt mit dem DV-Ehrenpräsidenten Toni Linsmeier (rechts), den Pfarrern Gruber und Schmucker (zweiter von links) und dem Vereinsvorsitzenden Dr. Divko (mitte) – nach einem Stechen tatsächlich den ersten Platz. Präsident Berger „erradelte“ sich zusammen mit seiner Frau die gesamte Strecke. Knapp 120 Teilnehmer in 12 Wander- und eine Fahrradgruppe durchliefen fünf Stationen, bei denen es galt, Wissen und Geschicklichkeit, Einsatz und Glück im rechten Maße anzuwenden.



Je mehr man sich bemüht und je schneller man sein will, desto mehr Wasser geht verloren.



Die Fortbewegung mit Pedalos wirkt auf den ersten Blick einfacher als sie ist.



Spickern ist ganz einfach - man muss nur treffen.



Abschließend bedankte sich Diözesanverbands-Vizepräsident Wast Eisenreich (mitte) ganz herzlich bei den Organisatoren Konrad Mack (links), Dr. Robert Divko (rechts) und dem Helferteam vom SV-DJK Götting (Hintergrund) für den engagierten Einsatz und die gelungene Organisation.

Im nächsten Jahr wird der DJK-Wandertag übrigens auf der Landesgartenschau in Rosenheim zu Gast sein. Den 4. Juli 2010 schon mal vormerken!

*Johann Grundner*

## DJK SV Taufkirchen - Vorbildlich in Sachen Gesundheitssport

Die sieben Siegervereine des Wettbewerbes „Der Gesundheitsclub im Sportverein“ wurden im Beisein von BLSV-Präsident Günther Lommer und Staatsminister Dr. Markus Söder ausgezeichnet

Die Zahl der Sportvereine in Bayern, die sich als qualifizierte Anbieter von gesundheitsorientierten Programmen etablieren, wird von Jahr zu Jahr größer. Dies hat erneut der im Jahr 2008 zum achten Mal ausgeschriebene Wettbewerb gezeigt. Die sieben Siegervereine (siehe Kasten) wurden am vergangenen Samstag bei einer Feier in der Turnhalle der Walter-Klingelbeck-Realschule in Taufkirchen bei München mit einer Urkunde und einem Scheck von jeweils 1500 Euro ausgezeichnet. Der Geldpreis ist zweckgebunden für die Finanzierung von weiterführenden Maßnahmen und Aktivitäten auf dem Gebiet „Sport und Gesundheit“.

Die Veranstalter des Wettbewerbs, der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV), der Bayerische Sportärzterverband (BSÄV) und die Gmünder ErsatzKasse (GEK), waren von den Gesundheitssport-Angeboten aller 44 Vereine, die eine Bewerbung eingereicht hatten, beeindruckt. Otto Marchner, der für Breitensport zuständige BLSV-Vizepräsident:

„Gesundheitssport ist ein Wachstumsfeld und passt sehr gut ins Leistungsspektrum unserer Sportvereine. Der Wettbewerb ist sicherlich ein Impuls für weitere Vereine, sich auf diesem Gebiet zu engagieren und gesundheitsorientierte Bewegungsangebote aufzunehmen oder auszubauen.“

Auch Bayerns Umwelt- und Gesundheitsminister Dr. Markus Söder lobte den Gesundheitsclub-Wettbewerb: „Die Arbeit der Sportvereine ist zukunftsweisend im Hinblick auf die Gesundheitsförderung.“

Die Vereine leisten etwas Großartiges für das ganze Land, sie sind für uns nicht nur Sports sondern auch Gesundheitspartner.“

Dr. Karlheinz Zeilberger vom BSÄV betonte in seinem Vortrag „Bewegung – Die Basis für unsere Gesundheit“, dass „Sport als regelmäßige Therapie“ bei vielen Erkrankungen helfe. Und Manfred Pawlita, Sportkoordinator der GEK, die den Wettbewerb von Beginn an großzügig unterstützt, hatte noch eine erfreuliche Nachricht parat: „Es wird auch im nächsten Jahr eine Ehrung geben und vielleicht auch darüber hinaus.“ Sein Dank galt insbesondere dem BLSV für dessen Engagement sowie allen Ehrenamtlichen im Sport: „Unser gemeinsames Bemühen trägt Früchte.“

Ebenso würdigten der Vorsitzende des SV-DJK Taufkirchen Wolfgang Dehn („So eine Auszeichnung spornt doch an“) und Taufkirchens Bürgermeister Dr. Jörg Pötke („Wichtig ist nicht der Wettkampf, sondern die allgemeine Fitness und Gemeinsamkeit unter Gleichgesinnten“) die Arbeit der Sportvereine in Sachen Gesundheitsförderung.

Wie Gesundheitssport in der Praxis aussieht, zeigten drei Gruppen des gastgebenden Vereins mit ihren kurzweiligen Auftritten (Rückenaktiv mit dem Theraband, Sport mit Herz und Round Dance).



### Hoffnungslauf und Lauf 10 in Oberndorf

Nach der letzten Maiandacht schickte Pfarrer Prechtl, der Geistliche Beirat des DJK-SV Oberndorf, mehr als 60 Teilnehmer auf die Strecke zum Hoffnungslauf.



Der Hoffnungslauf wird traditionell gemeinsam von DJK-Sportverein und Pfarrgemeinderat Oberndorf veranstaltet. Er wurde um die Jahrtausendwende vom Arbeitskreis Kirche und Sport ins Leben gerufen. In Oberndorf ist er seither als eine der gemeinsamen Aktionen mit der Pfarrei etabliert.



Die Maiandacht war mit vielen Sportlern gut besucht.

Dieses Jahr wurde der Hoffnungslauf kombiniert mit der Aktion Lauf 10 durchgeführt; die Teilnehmer und beide Fußballmannschaften nutzten das als Trainingstermin.

Die Streckenlänge beträgt ca. 5 km, die Streckenführung ist fürs Laufen, Walken oder für einen Spaziergang gleichermaßen geeignet, sie beginnt bei der Pfarrkirche und endet am Sportheim,

wo ein gemütlicher Ausklang mit Bewirtung wartete – eine ganz wesentliche Hoffnung hatte sich damit für mich schon mal erfüllt.



Der Pfarrgemeinderat und der DJK-Sportverein Oberndorf äußerten sich über diese Rekordbeteiligung sehr zufrieden.

*Sabine Binstener-Maier*

### Eisi Gulp bietet unterhaltsame Suchtprävention beim Dorffest in Oberndorf

Eisi Gulp, der bekannte Münchner Schauspieler, Komiker und Kabarettist war im Festzelt in Oberndorf mit seinem Programm „Hackedicht oder was?“ zu Gast. Das Programm wurde bereits an über 150 Schulen mit großem Erfolg gespielt und erhielt das Prädikat „Pädagogisch wertvoll“.

Das Jugendteam im DJK-Sportverein Oberndorf (im Foto Jugendleiter Martin Eder-März und Elisabeth Fertl mit Eisi Gulp) hatte im Rahmen der Kampagne „Kinder-stark-machen“ diesen Abend organisiert. „Dabei war uns wichtig, dass Suchtprävention nicht vorrangig mit erhobenem Zeigefinger betrieben wird“ betont Jugendleiter Martin Eder-März. Schade, dass von der eigentlichen Zielgruppe, Kinder und Jugendliche, recht wenig da waren! Eisi Gulp behandelte das wichtige Thema Suchtmittel auf seine ganz eigene, ironische und humorvolle Art; mit seinen Auftritten in verschiedensten Rollen gestaltete er einen witzigen und kurzweiligen Abend. „Wo komm ich her, wo geh´ ich hin, vor allem, was mache ich zwischendurch“ das sind wichtige Fragen, auf die der Künstler mit einem Augenzwinkern und ganz in der Sprache seiner jugendlichen Zielgruppe eine recht einfache Antwort parat hat:

„Versuchen darfst du alles, aber von allem nur die Hälfte!“



*Johann Grundner*

## Sportlerehrung im Gemeindebereich Bruckmühl

„Bruckmühl ist eine sportbegeisterte Gemeinde“, freute sich Bürgermeister Franz Heinritzi bei der nunmehr 30. Sportlerehrung der Marktgemeinde. Insgesamt 120 junge Sportler zeichneten er und Sportreferent Anton Stahuber für Erfolge und tolle Leistungen im Sportjahr 2008 kürzlich in der Theaterhalle Heufeld aus.

Heinritzi wies auf den hohen Stellenwert des Sports hin und spannte den Bogen bis zu den Ursprüngen der Olympischen Spiele in der Antike. „Der Sport ist ein unentbehrliches Element in der Kinder- und Jugendarbeit“, so der Bürgermeister und habe Vorbildfunktion für die Jugend. Wichtig dabei seien Fairness und Fairplay. Heinritzi verkündete, dass ab dem nächsten Jahr auch die Jugend der Trachtenvereine in die Sportlerehrung der Marktgemeinde einbezogen werden solle. Tanzen und Platteln seien ebenso sportliche Höchstleistungen.



Mit der Dankmedaille geehrt wurden Renate Aman und Ludwig Bayer (Mitte), hier mit SVB-Vorstand Klaus Christoph (links), Sportreferent Anton Stahuber (Zweiter von links), Werner Berger, DJK-Sport-Verband (Zweiter von rechts) und Bürgermeister Franz Heinritzi.

Bei der Veranstaltung ehrte Heinritzi Renate Aman und Ludwig Bayer Sparte Turnen Sportverein DJK Heufeld mit der Dankmedaille des Bürgermeisters sowie Helga Ranker mit der Sportlermedaille und dankte ihnen für die ehrenamt-

liche Arbeit. Aufgelockert wurde die Veranstaltung von Auftritten der „Hayfield Unicycles“ (Heufelder Einradfahrer).

Folgende Bruckmühler Sportler wurden von Heinritzi und Stahuber für sportliche Leistungen und Erfolge mit Medaillen ausgezeichnet: Monoski: Franz Hanfstingl vom Deutschen Paralympic Junioren-Skiteam. Der Sportler ist seit einem schweren Skiunfall am Wendelstein im Jahre 2006 querschnittsgelähmt. Nach langem Klinikaufenthalt und Reha hat er sofort wieder mit seiner Leidenschaft, dem Skifahren, begonnen. Hanfstingl gilt als Nachwuchstar des Deutschen Paralympic Skiteams.

Fabian Gebhard, Laura Gebhard, Christiane Geißler, Thomas Hildebrand, Marianne Hoffmann, Jahrgang 1963 (*Deutsche Senioren-Meisterin im Slalom und Riesenslalom*), Jan Müller, Kim Müller, Lisa-Maria Schunko, Tamara Schunko, Anna Vernickel, Elisabeth Vernickel, Julia Wallner, Simone Wallner, alle vom Sportverein DJK Heufeld.

Turnen: Lisa Dauth, Christiane Geißler, Alina Gentner, Anja Gentner, Sabrina Gentner, Melanie Lang, Miriam Lang, Sophia Laube, Irene Mach, Sophia Maurer, Valentina Meyer, Miriam Reindl, Katharina Roche, Maria Roche, Caroly Steidl, Vanessa Suchomel, Martin Thomas, Julia Viertel und Fabienne Will, alle vom Sportverein DJK Heufeld.

Michaela Bernst, Julia Eppinger, Steffi Erdt, Sabrina Hilpert, Katharina Hochwind, Katharina Krauter, Carolyn Steidl und Julia Viertel, alle Ligamannschaft vom Sportverein DJK Heufeld.

Bürgermeister Heinritzi dankte und lobte schließlich noch Marieluise Kahlhammer für die Organisation der Veranstaltung und wünschte den Sportlern ein erfolgreiches Jahr 2009.

## LV-Frauenkonferenz

Der DJK Landesverband Bayern hat sich vorgenommen, einmal jährlich die Frauenbeauftragten der sieben bayerischen Diözesen zur Konferenz einzuladen. Den Auftakt machte die Diözese Regensburg, wo die Vizepräsidentin Anita Andree diese Tagung organisierte. Von den sieben Diözesen waren bis auf Eichstätt alle Frauenvertreterinnen anwesend. Nach einem kurzen Hallo vor dem imposanten Regensburger Dom ging es zunächst in die Dombauhütte, wo der Dombaumeister die Gäste schon erwartete. Ein absolutes Toperlebnis war dann die Besteigung des Doms. Die Frauen durften einen Turm des Domes bis auf 70 m hoch besteigen. Ein Traumblick über Regensburg entlohnte für die doch anstrengende Besteigung. Gestärkt nach einem Mittagessen im Fürstlichen Brauhaus tauschten die Frauenvertreterinnen ihre Erfahrungen zur Arbeit in den einzelnen Diözesen aus. Einig war man sich, dass dieser Erfahrungsaustausch und die Kommunikation untereinander verstärkt werden soll. Die Frauen waren auch sehr erfreut darüber, dass der Landesvorsitzende Klaus Moosbauer sowie der Diözesanvorsitzende von München und Freising, Werner Berger, und der stellvertretende Diözesanvorsitzende von Passau, Franz Schmid, an dieser Tagung teilnahmen. Das nächste Treffen soll in der Diözese Passau statt finden. Mit einem großen Dank an Anita Andree wurde nach einer Stadtbesichtigung der Heimweg in die einzelnen Diözesen angetreten.



### „Heufelder Urgestein“ hinterlässt große Lücke

**Ein Stück Kommunalgeschichte schrieb Georg Schwaiger aus Heufeld. Nun ist er im Alter von 82 Jahren gestorben. Der Verstorbene war nicht nur in seinem Heimatort eine angesehene Persönlichkeit, sondern in der gesamten Marktgemeinde.**

In der übervollen Pfarrkirche St. Korbinian sowie auf dem Höglinger Friedhof erwiesen ihm zahlreiche Trauergäste die letzte Ehre. In der Totenmesse bezeichnete Pfarrer Thomas Gruber den Verstorbenen als Heufelder Urgestein. Es gebe wohl kaum einen zweiten Menschen in Heufeld, der sich so sehr für das soziale, gesellschaftliche, politische und kirchliche Leben mit Bescheidenheit und Fleiß eingesetzt habe. Wie kein anderer habe er den Ort Heufeld und die Pfarrgemeinde geprägt. Im Pfarrgemeinderat hatte er als Lektor mitgearbeitet.

Schwaiger ist in Heufeld geboren. 1944 musste der damals erst 17-Jährige noch in den Krieg nach Frankreich. Nach dem Krieg war er ein Jahr in der Schweiz interniert. 1947 heiratete er seine Frau Rosalie, sie haben sechs Kinder (vier Söhne und zwei Töchter), 16 Enkel und fünf Urenkel. Beruflich hat Schwaiger 38 Jahre bis zum Renteneintritt bei der Firma Kathrein in Rosenheim als Industriemeister gearbeitet.

In der Kommunalpolitik, für seinen Heimatort sowie für die Pfarrei hat sich Schwaiger zahlreiche Verdienste erworben. Dafür wurde er 1992 mit dem Ehrenbrief der Marktgemeinde ausgezeichnet, zudem erhielt er die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Der Verstorbene gehörte 1964 zu den Gründungsmitgliedern des CSU-Ortsverbandes Heufeld. Von 1966 bis 1984 gehörte er dem Marktgemeinderat an und war Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. Elf Jahre war er Fraktionssprecher der CSU/PW und von 1978 bis 1984 Dritter Bürgermeister. Der Verstorbene war auch Ortswaisenrat. Für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wurde ihm 1985 vom Bayerischen Staatsministerium des Innern die kommunale Dankurkunde verliehen. An die 30 Jahre war er auch freier Mitarbeiter des Mangfall-Boten.

Bei der Gründung des Sportvereins DJK-Heufeld war Schwaiger Triebfeder und Gründungsvorstand, 30 Jahre war er Erster Vorsitzender, wobei ihm die Jugendarbeit stets am Herzen lag. Zuletzt war er Ehrenvorsitzender. Der Verstorbene war auch viele Jahre Pressewart des DJK-Diözesanverbandes München-Freising.

Dem Sozialwerk Hinrichsseggen gehörte Schwaiger seit 1967 als Mitglied und Beirat an, später auch als Zweiter Vorsitzender. Darüber hinaus gehörte der Verstorbene weiteren Vereinen an.

Bevor der Tod ihn erlöste, hatte Schwaiger zuletzt viel leiden müssen. Zu Hause wurde er von seiner Frau, Tochter Ilse sowie von Enkelin Maria liebevoll betreut.

Am Grab dankte Bruno Andraschko, Trachtenverein D'Mangfalltaler Heufeld, dem der Verstorbene seit 1972 angehörte, für dessen Treue. Bürgermeister Franz Heinritz betonte, Schwaiger sei ein leidenschaftlicher Kommunalpolitiker

gewesen von hoher Kompetenz. Er habe ein lebendiges Gemeinwesen mitgestaltet.

Werner Berger vom DJK-Diözesanverband München-Freising erinnerte an die Gründung des Heufelder Sportvereins mit Pfarrer Loidl, wofür Schwaiger das Ehrenzeichen in Gold vom DJK-Verband erhalten hatte. Erwin Haimerl vom Sportverein DJK-Heufeld bekräftigte: „**Er war die Seele des Vereins.**“ Zum Schluss hatte er noch die Sparte Seniorengymnastik geschaffen.

Zum Abschied senkten sich die Vereinsfahnen über dem Grab, begleitet von der Musik vom „Guten Kameraden“ und Böllerschüssen.



## Vakante Jugendleitung!

Schon beim Diözesantrag im März hat Präsident Werner Berger auf die prekäre Situation hingewiesen:

### „Michaela Weber tritt zurück! Die DJK-Sportjugend braucht eine neue Leitung!

In der Vorstandssitzung im Februar 2009 teilte Michaela Weber ihren Entschluss der DV-Vorstandschaft mit. Grund dafür ist unter anderem ihre berufliche und private Situation, die es ihr nicht mehr erlaubt, ihr Amt als Jugendleiterin weiter auszuüben. Die Frage, die sich nicht nur der DV-Vorstand, sondern auch die Jugendleitungen und Vorstände der DJK-Vereine stellen müssen, lautet: Wie geht es weiter?!

Wenn keine Jugendleitung mehr im Diözesanverband tätig ist, was passiert dann noch, außer der fehlenden Kommunikation, nicht bearbeiteten Jugendzuschüssen, mangelnde Vertretung nach außen und der unerledigten Arbeit innerhalb der Gremien? So wird die geplante Jugendkonferenz am 25. April 2009 in Weildorf, auf der unter anderem dann auch eine neue Jugendleitung zu wählen ist, Weichen für unsere gesamte Vorstandsarbeit im DV stellen.

Was uns für die Zukunft noch fehlt, sind junge aktive DJK-ler/innen, die künftig im Vorstand des DV mitarbeiten und mitgestalten wollen, sonst wird der eine oder andere Vorstandsposten nicht mehr besetzt werden können. Für die nähere Zukunft wünsche ich mir neben unseren bekannten auch das ein oder anderes neue Gesicht.

Denn, es ist nicht nur Aufgabe des Vorstandes, dass die DJK in seiner Funktion weiter besteht, nein das ist die Aufgabe aller DJK Vereine - aller DJK Vereine, also jedes einzelnen DJK Mitglieds.“

Inzwischen ist die Situation eingetreten: Auf der Jugendkonferenz konnte keine Jugendleitung gewählt werden, die Jugendleitung in unserem Diözesanverband ist nicht besetzt.

**Alle Vereine sind aufgerufen, diese Lücke zu schließen!**

*Werner Berger  
DV-Präsident*



*Als Jugendleiterin zurückgetreten:  
Michaela Weber*



August		
01.08.09	Samstagswanderung im August nach Hörlkofen-Altenerding	DJK Mü.-Haidhausen
29.08.09	14. Herbstfest-Basketballturnier in der Gaborhalle	SB DJK Rosenheim
29.-30.08.09	Kegeln Bayernschildturnier	DV Eichstätt
September		
09.-13.09.09	Bergexerziten	Kirche und Sport
19.09.09	Samstagswanderung im August, Königsdorf-Wolfsöd-Bad Tölz	DJK Mü.-Haidhausen
Oktober		
03.10.09	Landeswallfahrt, Maria-Hilf-Berg in Amberg	DV Regensburg
04.-07.10.09	Fortbildung „Leitung von Bergexerziten“	Kirche & Sport
08.10.09	Spartenleitersitzung Wintersport bei der DJK Kammer	DV München
09.10.09	Spartenleitersitzung Fußball in Ramsau	DV München
18.-20.10.09	Ökumenische Fortbildung zu: „Christen im Lotussitz. Christl. Glaube und fernöstliche (Bewegungs-) Methoden“	Kirche & Sport
24.10.09	Kleiner Verbandstag des DJK-LV in Bamberg	LV Bayern
28.10.09	Vortrag in Oberstdorf zu „Alpine Pilgerwege“	Kirche & Sport
November		
15.11.09	Jugendkorbinian	
28.11.09	Fortbildung "Spaß an Bewegung" Kinderturnen"	DV Augsburg
28.-29.11.09	Übungsleiter-Kongress „up-2-date“ und Lizenzverlängerungslehrgang	DV Augsburg / Lehrteam-Süd
Dezember		
12./13.12.09	Fortbildung Ski alpin	DV München
2010		
Januar		
16.01.10	Vor. DV-Meisterschaften Fußball E- und B-Junioren in Edling	DV München
24.01.10	DV-Meisterschaften Fußball A- und F-Junioren in Kolbermoor	DV München
Mai		
12.-16.05.10	Ökumenischer Kirchentag in München	
21.-25.05.10	DJK Bundessportfest "Feuer und Flamme für die DJK"	BV
27.05.-30.05.2010	DJK-Fahrt 2010, Maria Einsiedeln zu Fuß bis Flüeli	DV
Juni		
19.06.10	Bennofest	

### Impressum:

**Herausgeber:**

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München, Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335, eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

**Erscheinungsweise:**

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

**Inhalt:**

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

**Redaktion:**

AK MEDIEN, Medienreferent Martin Kremhüller, Albachinger Straße 29, 83533 Edling, Tel.: 08071-510608

Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

# PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH  
 Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940  
 80939 München Fax: 089-1233950  
 Email: info@pecess.de www.pecess.de

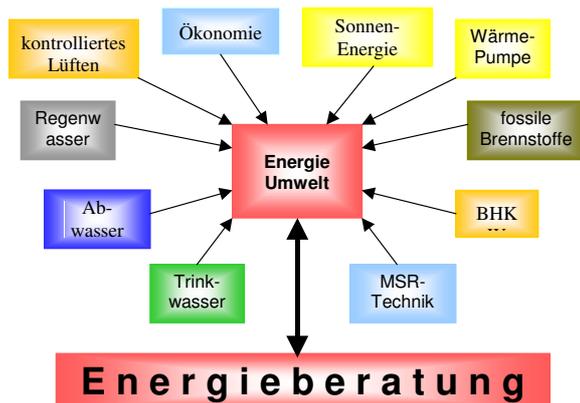
## INGENIEURBÜRO LINSMEIER AG

Planung - Bauüberwachung  
 Objektbetreuung - Heizung  
 Lüftung - Sanitär - Kanal  
 Klima - Alternative Energien  
 Sanierung von Altanlagen

Edelsbergstraße 8  
 80686 München  
 Tel.: (089) 57 83 70-0  
 Fax: (089) 57 83 70-25

Internet: [www.linsmeier-ag.de](http://www.linsmeier-ag.de)

e-mail: [info@linsmeier-ag.de](mailto:info@linsmeier-ag.de)



## FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN



T-Shirts, Poloshirts, Caps  
 bestickt mit Ihrem Logo

**FAHNEN**  
 KÖSSINGER

84069 Schierling bei Regensburg  
 Telefon (0 94 51) 93 13 - 0  
 info@koessinger.com  
 www.koessinger.com

## *Eindrücke vom internationalen deutschen Turnfest in Frankfurt*

